Antragstellung, Kosten

Das Persönliche Budget ist im § 17 SGB IX geregelt und kann von einem (z. B. Sozialhilfeträger / Eingliederungshilfe) oder mehreren Leistungsträgern (trägerübergreifendes Persönliches Budget) erbracht werden. Um eine solche Unterstützung zu erhalten, muss ein Antrag beim zuständigen Kostenträger (z. B. Sozialamt, Krankenkasse, Pflegekasse) gestellt werden.

Unser Angebot steht auch Selbstzahlern offen und kann zudem im Rahmen der Soziotherapie erbracht werden. Gerne beraten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen rund um das Persönliche Budget.

Persönliche Ansprechpartner

Marion Kaster
Heim- und Pflegedienstleitung
Telefon 02638 923-5548
Telefax 02638 923-5555
marion.kaster@marienhaus.de

Sandra Eul
Sekretariat
Telefon 02638 923-5545
Telefax 02638 923-5555
sandra.eul@marienhaus.de

Carsten Durstewitz
Katrin Einwächter
Sozialdienst
Telefon 02638 923-5589 oder -5694
Telefax 02638 923-5621
carsten.durstewitz@marienhaus.de
katrin.einwaechter@marienhaus.de

Adresse

MARIENHAUS KLINIKUM
BENDORF - NEUWIED - WALDBREITBACH

HAUS ST. ANTONIUS WALDBREITBACH

Wohnheim für seelisch behinderte und pflegebedürftige Menschen

Margaretha-Flesch-Straße 2
56588 Waldbreitbach

Telefon 02638 923-5545
Telefax 02638 923-5555

MARIENHAUS KLINIKUM
BENDORF - NEUWIED - WALDBREITBACH

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Lehrkrankenhaus der Universität Maastricht

MARIEN HAUS

Wohnheim Haus St. Antonius

Persönliches Budget

www.marienhaus-klinikum.de

HAUS ST. ANTONIUS

Im Marienhaus Klinikum Haus St. Antonius werden seelisch behinderte und pflegebedürftige Menschen betreut. Im Rahmen der Behindertenhilfe stehen 80 Plätze zur Verfügung. Darüber hinaus werden im Kreis Neuwied ambulante Leistungen in Form des Persönlichen Budgets erbracht. Der geschützte Altenhilfebereich umfasst 22 vollstationäre Pflegeplätze und weist einen gerontopsychiatrischen Schwerpunkt auf. Auf Wunsch kann eine fachärztliche Betreuung über die Psychiatrische Institutsambulanz des nahe gelegenen Marienhaus Klinikums St. Antonius Waldbreitbach erfolgen.

Selbstbestimmt leben mit Persönlichem Budget

Leistungen zur Eingliederung und Teilhabe chronisch psychisch kranker und seelisch behinderter Menschen werden meistens als Dienst-oder Sachleistung gewährt. Beim Persönlichen Budget ist das anders: Hier wird dem Empfänger anstelle von Dienst- oder Sachleistungen monatlich ein bestimmter Geldbetrag bewilligt. Dieses Geld wird dazu verwendet, die in der individuellen Teilhabeplanung vereinbarten Hilfen zu bezahlen. Das Besondere bei dieser Hilfeform ist, dass der Budgetnehmer den Anbieter selbst auswählen und die Hilfen an seine persönliche Lebenssituation anpassen lassen kann. Hilfreich ist das Persönliche Budget vor allem für Personen, die in ihrer eigenen Wohnung leben wollen und dazu ambulante Hilfen benötigen.

Zielsetzungen und Leistungen

Die Zielsetzung des Persönlichen Budgets besteht darin, behinderten Menschen ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen und sie durch bedarfsgerechte Angebote zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu befähigen. Daher sehen wir es als unsere Aufgabe, unsere Klienten beim Erhalt oder bei der Wiederherstellung sozialer Kontakte zu unterstützen und einer gesellschaftlichen Isolation entgegenzuwirken. Auch sind wir darauf bedacht, Krisensituationen durch frühzeitige Hilfsangebote abzuwenden und Klinkaufenthalte zu vermeiden.

Ganz im Sinne einer „Hilfe nach Maß“ richten sich die von uns erbrachten Leistungen allein nach dem in der Teilhabekonferenz festgestellten Bedarf der Budgetnehmer. Bei den unten aufgeführten Hilfen handelt es sich daher nur um Beispiele, die einen Überblick über unser Leistungsspektrum vermitteln.

- Unterstützung bei Kontakten zu Behörden, Fachdiensten und Betreuern
- Hilfen zur Tages- und Freizeitstrukturierung
- Förderung familiärer und außerfamiliärer Kontakte
- Begleitung bei Arztbesuchen und Klinikaufenthalten
- Hilfe beim Umgang mit Medikamenten
- Unterstützung in den Bereichen Arbeit und Zuverdienst
- Begleitung in Krisensituationen
- Psychoedukative Gespräche
- Urlaubsangebote
- Kontaktmöglichkeiten im Treffpunkt unserer Außenwohngruppen in Waldbreitbach

Ein Beispiel

Frau Grau hat Angst davor, unter Menschen zu gehen. Auch die Berge von unerledigten Aufgaben, die sich in der letzten Zeit angesammelt haben, belasteten sie so sehr, dass sie innerhalb weniger Monate zwei Mal in einer psychiatrischen Klinik aufgenommen werden musste. Im Rahmen des zweiten Klinikaufenthaltes wurden mit Frau Grau konkrete Hilfen vereinbart, um im Alltag wieder besser zurechtzukommen. Auf der Basis dieser Planung bewilligte der zuständige Kostenträger ein Persönliches Budget in Höhe von fünf Wochenstunden.

Mit diesem Geld bezahlt Frau Grau eine psychiatrische Fachkraft, die sie nun drei Mal wöchentlich in ihrer Wohnung aufsucht. Gemeinsam wird Struktur in den Tag gebracht, um liegen gebliebene und neue Aufgaben in überschaubaren Schritten erledigen zu können. Des Weitern werden Unternehmungen außer Haus, wie etwa Einkäufe oder Behördengänge, trainiert. Handlungsleitend ist hierbei immer das von Frau Grau formulierte Ziel, möglichst selbständig und zufrieden in den eigenen vier Wänden zu leben.